

## Nachhaltig als Mitglied in der VLGST: Pepi-Frommelt-Stiftung

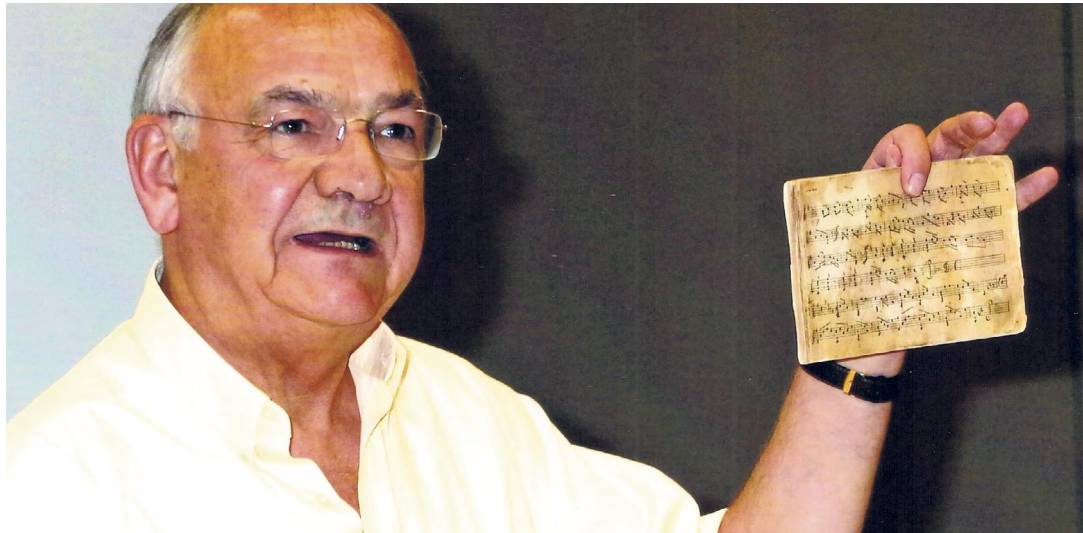
## Liechtensteinisches Kulturgut nachhaltig zu neuem Leben erwecken

Hat Liechtenstein eine eigene Kultur, eigenes Kulturgut? Diese Fragen wurden häufig im Zusammenhang mit der nationalen Identitätsdiskussion vor einigen Jahren gestellt. Und natürlich lautet die Antwort: Ja, Liechtenstein hat seine ureigenen kulturellen Wurzeln. So zum Beispiel im Bereich der Volksmusik, deren Ursprünge bis auf das Jahr 1830 zurückgehen.

Was aber bedeutet Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Kulturschaffen? Diesen Themen widmet sich die am 24. Juni 2021 von Clarissa und

Stefan Frommelt als Stifter im Andenken an ihren Vater Josef «Pepi» Frommelt (1935 bis 2019) gegründete «Pepi-Frommelt-Stiftung». Dies in Fortsetzung seines Lebenswerks als Musiker, Musikerzieher, Dirigent und Komponist; Wegbereiter und langjähriger Leiter der Liechtensteinischen Musikschule und der Internationalen Meisterkurse Vaduz; Pionier der professionellen liechtensteinischen Forschung und Wiederaufbereitung liechtensteinischer Tanz- und Volksmusik.

Auf der Grundlage der Musikaliensammlung von Pepi Frommelt, deren bedeutsame Inhalte aufgearbeitet und der Öffentlichkeit, vor allem aktiven Musikerinnen, zugänglich gemacht werden, setzt sich die «Pepi-Frommelt-Stiftung» die Förderung des Musikschaffens vergangener, heutiger und zu-



Die Pepi-Frommelt-Stiftung widmet sich nachhaltigem Kulturschaffen in Liechtenstein.

Bild: pd

künftiger Generationen in und aus Liechtenstein zum Ziel. Sie tut dies durch:

- die Vergabe von Kompositions- und Arrangement-Aufträgen,
- die professionelle Einspielung

und Veröffentlichung der Werke.

Im Sinne von Pepi Frommelt's Vermächtnis will die Stiftung somit einerseits traditionelle, bleibende Werte, echtes

liechtensteinisches Kulturgut bewahren, andererseits zu neuem Leben erwecken. So, wie es Pepi Frommelt als Musikerzieher und Forscher gelebt hat. Kurz: Die Förderung eines mu-

sikalischen, nachhaltigen Brückenschlags zwischen Tradition und Zukunft: Kultur soll wirken, beleben und generationenübergreifend inspirieren. (Anzeige)

## Information

Pepi-Frommelt-Stiftung  
Torkel 5, Triesen  
info@pepi-frommelt-stiftung.li  
www.pepi-frommelt-stiftung.li

## Pepis Volksfäscht

Volksmusik alt und neu – ein musikalischer Brückenschlag. Samstag, 1. Oktober, ab 16 Uhr im Spoerry-Areal/Gasometer, Dorfstrasse 24, Triesen.

www.vlgst.li



EUROPÄISCHE  
NACHHALTIGKEITS  
WOCHE



Vaterländische Union

## TERMINE

OG Eschen-Nendeln  
**Stammtisch/Feierabendbier**  
Freitag, 30. September, 19 Uhr,  
Weinstube in Nendeln

Die Ortsgruppe Eschen-Nendeln organisiert am 30. September einen Stammtisch mit interessanten Gesprächen.

VU: Gemeindewahlen 2023  
**Nominationsversammlungen**

Schellenberg  
Sonntag, 23. Oktober, 10.30 Uhr,  
Kleiner Gemeindesaal

**VU-Sekretariat**  
Tel. +423 239 82 82  
www.vu-online.li

Vaduz  
Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr,  
Technopark Vaduz

Triesenberg  
Montag, 7. November, 19 Uhr,  
Bärensaal Triesenberg

Triesen  
Donnerstag, 10. November, 19 Uhr,  
Foyer Saal Triesen

Schaan  
Sonntag, 13. November, 10.30 Uhr,  
SAL, Kleiner Saal, Schaan

Gamprin-Bendern  
Mittwoch, 16. November, 18 Uhr,  
B-Smart Hotel, Bendern

## Heilpädagogisches Zentrum in Liechtenstein (HPZ)

## Das HPZ begeistert an der Lihga

Vor dem heutigen Lihga-Schlussstag in Schaan zeigt sich das Heilpädagogische Zentrum in Liechtenstein (HPZ) hoch erfreut über den grossen Publikumszuspruch in der Halle 1. Am vermutlich grössten Wildbienenhotel Liechtensteins wird fleissig gebaut, ausserdem kann sich der Verein HPZ bereits über mehr als 100 Neumitglieder freuen.

Das HPZ zeigt an seinem attraktiven und dementsprechend sehr gut besuchten Informationsstand seine beeindruckende Vielfalt. So erfährt man, wie sich die inzwischen bereits 600 Personen zählende HPZ-Familie in die fünf Bereiche Schule, Therapie, Werkstätten, Wohnen und Verwaltung gliedert und wie die 370 Menschen mit unterschiedlich ausgeprägten geistigen und psychischen Behinderungen in die Gesellschaft eingebunden werden. Dazu werden eindrucksvolle Fakten aufgezeigt, beispielsweise dass allein in den Wohnhäusern des HPZ pro Jahr fast



Der Stand des HPZ ist ein Publikumsmagnet an der Lihga.

Bild: pd

32 000 Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Geschäftsführer Christian Hausmann zieht vor dem heutigen letzten Ausstellungstag eine rundum positive Lihga-Bilanz: «Das imposante Wildbienenhotel hat sich als wahrer Publikumsmagnet entpuppt. Dadurch haben sich die Besucherinnen und Besucher am Stand auch näher über die HPZ-Vielfalt informiert. Wir sind jedenfalls über das tolle Besuchsinteresse und den

regen Austausch hoch erfreut: Der Bau des Wildbienenhotels schreitet zügig voran und der Verein hat mit über 100 Neumitgliedern jetzt die Marke von 500 Mitgliedern deutlich geknackt».

Das originelle Wildbienenhotel verbindet auf perfekte Art das HPZ-Jahresmotto «Vielfalt für Liechtenstein» mit der Thematik der bedrohten Natur-Artenvielfalt. Zwar muss am letzten Tag noch kräftig gebaut

werden, es sieht aber sehr gut aus, dass das aus nicht weniger als 20 000 Einzelteilen bestehende Wildbienenhotel bis am Abend fertig wird. Seine Bestimmung findet es danach als Blickfang vor dem Birkahof-Areal in Mauren, wo es einen wertvollen Beitrag für die Artenvielfalt leisten wird. (Anzeige)

## HPZ an der Lihga

Halle 1, Stand 12  
Weitere Infos: www.hpz.li

## Swarovski SK5450

Brillenfassung 165.–  
Einstärkengläser von Essilor,  
mehrfach entspiegelt, inkl. UV-Schutz  
Einschleifen im eigenen Atelier (Paar) 90.–  
100.–  
**Total 355.–**



## Glassy Scoul

Brillenfassung 145.–  
Gleitsichtgläser Varilux® von Essilor,  
mehrfach entspiegelt, inkl. UV-Schutz  
Einschleifen im eigenen Atelier (Paar) 304.–  
70.–  
**Total 519.–**



Alle Preise in CHF. Preismodell «economy».  
Infos zu unseren Preismodellen unter [www.federerbuchs.ch](http://www.federerbuchs.ch)

Topqualität  
zu Toppreisen.

federerbuchs.ch  
NEUES SEHEN.

FEDERER  
AUGENOPTIK

## Liechtenstein-Institut

## Die Grösse der Demokratie

In seinem Vortrag diskutiert Dirk Jörke, Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Technischen Universität Darmstadt, Argumente und Befunde zum Zusammenhang zwischen der Grösse und der demokratischen Qualität von Staaten – von Aristoteles bis Jürgen Habermas. Ausgehend von einer republikanischen Position, bei der die Gleichheit und die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen, plädiert Jörke für eine räumliche Begrenzung der Demokratie, was etwa für die Europäische Union den Umbau zu einer Konföderation bedeuten



Dirk Jörke, einer der profiliertesten und bekanntesten Denker von Demokratie und Gesellschaft in Deutschland.

Bild: pd

würde. Seine zentrale These ist, dass mit der Ausweitung poli-

tisch-ökonomischer Räume ein Verlust an Demokratie einhergeht und das im doppelten Sinne: Es kommt sowohl zu einer Aushöhlung der Möglichkeiten demokratischer Herrschaftsausübung aus auch zu einem Verlust an sozialer Demokratie. Demnach hängt die Existenz demokratischer Verhältnisse stark mit der Grösse des jeweiligen Landes zusammen. Jörke bringt dies in seinem Buch «Die Grösse der Demokratie» wie folgt auf den Punkt: «Kleine und sehr kleine Staaten tendieren deutlich stärker zur Demokratie als grosse».

Dirk Jörke ist Professor für Politische Theorie und Ideen-

geschichte am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt in Darmstadt (Deutschland). Er ist einer der profiliertesten und bekanntesten Denker von Demokratie und Gesellschaft in Deutschland. Insbesondere seine Arbeiten zum Themenbereich Populismus haben grosse Aufmerksamkeit erhalten. (Anzeige)

## Die Grösse der Demokratie

Über die räumliche Dimension von Herrschaft und Demokratie Do, 29. 9., 18.30 bis 20 Uhr  
Liechtenstein-Institut, St. Luziweg 2, Gamprin-Bendern  
[www.liechtenstein-institut.li](http://www.liechtenstein-institut.li)